

TOP 3.3.1. – Kosten Archäologie Vorrade

Grundsätzliches zur archäologischen Begleitung

Grundlage der Arbeiten der Archäologie ist das

- | **Denkmalschutzgesetzes Schleswig-Holstein** vom 30.12.2014 sowie die
- | **Landesverordnung über die Grabungsschutzgebiete** vom 08.04.1992.



TOP 3.3.1. – Kosten Archäologie Vorrade

Ziel der archäologischen Begleitung

- | Dokumentation archäologischer Quellen zur Siedlungs- und Baugeschichte Lübecks
- | das Auffinden, die Dokumentation, die Freilegung, die Bergung und
- | ggf. die vorläufige konservatorische Sicherung der archäologischen Funde und Befunde.



TOP 3.3.1. – Kosten Archäologie Vorrade

Archäologische Begleitung

- | Ein Arbeiten bzw. das Ausheben von Baugruben ohne eine Begleitung durch die Archäologie ist **seitens der Gesetzgebung nicht erlaubt**.
- | Die Archäologen sind mindestens mit 2 Personen immerwährend auf der Baustelle vertreten und begleiten sämtliche Tiefbauarbeiten lückenlos.



TOP 3.3.1. – Kosten Archäologie Vorrade

Kosten der archäologische Begleitung seit April 2023

Bisherige Kosten (Stand 31.12.2024):	258.360 €
Derzeitige Monatskosten:	19.693 €

Aktuell ist von einem Bauzeitende im 1. Quartal 2026 auszugehen, sofern keine weiteren Erschwernisse eintreten.



TOP 3.3.5. Informationen Winterdienst 24/25 und Ausblick



Informationen über den Winter 2024/2025




- Entsorgungsbetriebe Lübeck
- Bereich Verkehr
- Bereich Stadtgrün

Lübeck, 06.04.2025

Ein ruhiger Tag im Leben eines Einsatzleiters

Nachweis über eine Winterdienstkontrollfahrt im Straßennetz der Hansestadt Lübeck

Beginn: 02:00 Uhr
 Ende : 03:15 Uhr
 Wetterlage:  +1 ° C, klar, kein Niederschlag

Es wurden vom Unterzeichner *

- Fahrbahnen Gehwege / Fußgängerüberwege
- Bushaltestellen Radwege
- sonstige Flächen:

- zur Feststellung, ob eine Glättebildung überhaupt eingetreten ist
- zur Kontrolle, ob die bereits eingeleiteten Winterdienstarbeiten ordnungsgemäß durchgeführt worden sind

in den nachfolgenden Straßen kontrolliert:

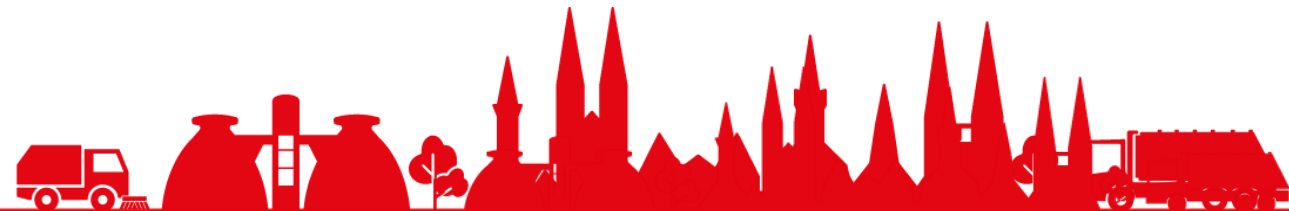
	Tremskamp	Gr. Burgstraße
	Schwartauer Landstraße	Burgtorbrücke
	Memelstraße	Gustav-Radbruch-Platz
	Vorwerker Straße	Falkenstraße
	Friedhofsallee	Bückenweg
	Krepelsdorfer Allee	Hafenstraße
	Dornbreite	Eric-Warburg-Bücke
	Hofland	Eric-Warburg-Bücke
	Kieler Straße	Neue Hafenstraße
	Padelügger Weg	Sandberg
	Buntekuhweg	Heiligen-Geist-Kamp
	Moislinger Allee	Marlstraße
	Lindenplatz	Roonstraße
	Puppenbrücke	Wallbrechtstraße
	Holstentorplatz	Wakenitzbrücke
	Willy-Brandt-Allee	Ratzeburger Allee
	Lastadie	Ratzeburger Landstraße
	Willy-Brandt-Allee	Blankenseer Straße
	Drehbrücke	Wuilfsdorfer Weg
	An der Untertrave	Krog
	Beckergrube	Vorrader Hauptstraße
	Fünfhausen	Karkbreite
	Kohlmarkt	Kronsfordter Landstraße
	Wahmstr.	Betriebshof Malmöstraße
	Königstr.	

Prüfungsergebnis : Die überprüften Verkehrsflächen o. g. Straßen waren zum Zeitpunkt der Kontrolle

Fahrbahn	trocken
Radweg	trocken
Überweg	trocken
Haltestellen	trocken
Brücken	trocken

Weitere Maßnahmen: **keine Maßnahmen ergriffen**

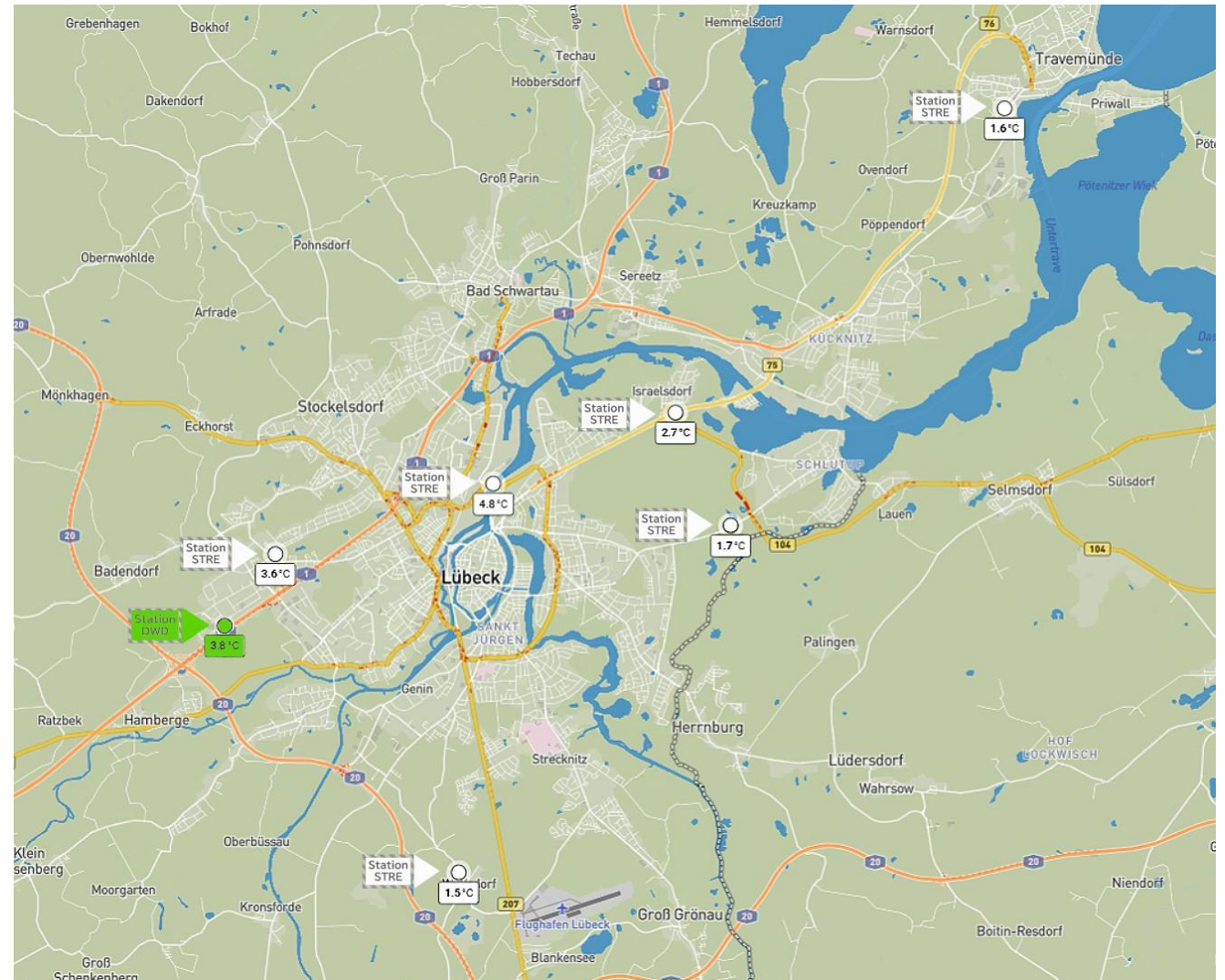
Torsten Rettig



Welche Informationen hat der/die Einsatzleiter:in noch zur Verfügung?

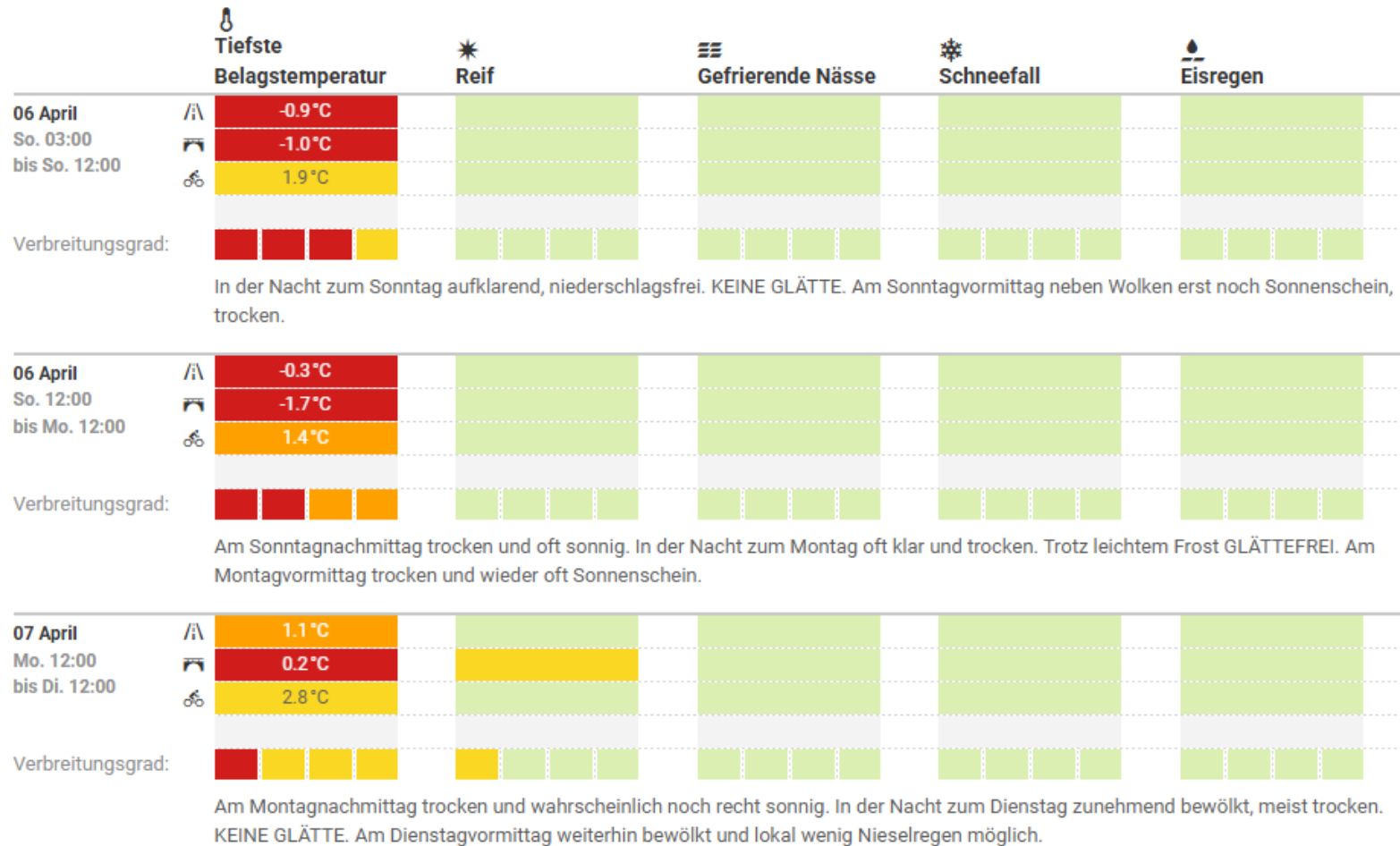
1 Wetterstation DWD
6 Wetterstationen EBL

Fahrbahntemperatur DWD 3,8 °C
EBL 1,5 °C



Wie sieht die Information des Wetterdienstes aus?

Spezifische Glättevorhersage



Wie wird alarmiert?



Lösungen

Branchen

Über uns

 KONTAKT

 RUFAUFLÖSUNG

Öffentlicher Sektor

DIENSTLEISTUNGEN & INFRASTRUKTUREN FÜR DIE BEVÖLKERUNG

Öffentliche Einrichtungen müssen sicherstellen, dass wesentliche Aufgaben zum Wohl der Bürger sowohl im Alltag als auch in Krisensituationen unterbrechungsfrei erledigt werden.

e*Message bietet Alarmierungsdienste und Organisationslösungen an, mit denen wichtige Personen im kritischen Augenblick umgehend benachrichtigt, Abläufe abgesichert und Gefahren abgewehrt werden. Professionelle Konzepte unterstützen die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit.

MEHR ERFAHREN



Welche Einsatzarten gibt es?

Einsatzart	Anzahl Personen	Fahrzeuge EBL/HL
Brückenpläne	15	6
Fahrbahneinsatz einschl. Brücken	15	15
Radwege	20	15
Überwege/Gehwege	213	25
Haltestellenbetreuung	60	15
Volleinsatz	323	76

Da der Einsatz um 07:00 Uhr beendet sein muss und ein Einsatz ca. 4 Stunden dauert, muss die Alarmierung spätestens um 02:30 Uhr erfolgen!



Welche Einsätze wurden wie oft durchgeführt?

Einsatzart	Anzahl Personen	Fahrzeuge EBL/HL	Anzahl Einsätze
Brückenpläne	15	6	35
Fahrbahneinsatz einschl. Brücken	15	15	23
Radwege	20	15	22
Überwege/Gehwege	213	25	8
Haltestellenbetreuung	60	15	4
	323	76	58



Was haben die Einsätze ca. gekostet?

Einsatzart	Anzahl Personen	Fahrzeuge EBL/HL	Anzahl Einsätze	Kosten pro Einsatz	Kosten gesamt
Brückenpläne	15	6	35	(11.600 €)	406.000 €
Fahrbahneinsatz einschl. Brücken	15	15	23	31.800 €	731.400 €
Radwege	20	15	22	34.500 €	759.000 €
Überwege/Gehwege	213	25	8	119.700 €	957.600 €
Haltestellenbetreuung	60	15	4	64.900 €	259.600 €
Volleinsatz	323	76	58	250.900 €	3.113.600 €



Wie war die Rufbereitschaft organisiert?

- | Vereinbarung Dienstvereinbarung mit dem Gesamtpersonalrat
- | Keine pauschale Anordnung vom 15. November bis 31. März für 24 Stunden
- | Rufbereitschaft Winterdienst zu festen Zeiten:
 - | Montag bis Freitag : ab 02:00 Uhr bis 30 Min. vor regulärem Dienstbeginn & 30. Min. nach regulärem Dienstende bis 18:30 Uhr
 - | Samstag/ Sonntag/ Feiertag: 24 Stunden (wetterbedingt)

Wochentage	Rufbereitschaft	Arbeitszeit	Rufbereitschaft
Montag bis Donnerstag	02:00 bis 05:30 Uhr	06:00 bis 14:30 Uhr	15:00 bis 18:30 Uhr
Freitag	02:00 bis 05:30 Uhr	06:00 bis 13:30 Uhr	14:00 bis 18:30 Uhr
Sa./So./Feiertag	0:00 bis 24:00 Uhr	keine	-

Beispiel

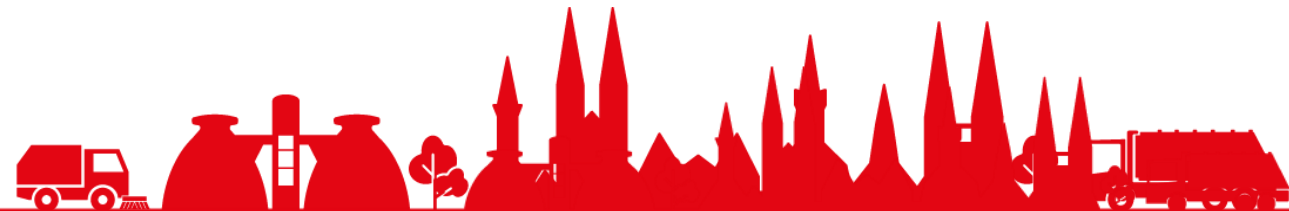


Was hat die Rufbereitschaft gekostet?

	EBL 82 Personen	HL 182 Personen	Gesamt 264 Personen
Stundenweise Wochentage	87.040,53 €	230.534,69 €	317.575,22 €
Feiertage Woche	774,48 €	11.748,48 €	12.522,96 €
Wochenende	162.549,72 €	410.635,56 €	573.185,28 €
	<u>250.364,73 €</u>	<u>652.918,73 €</u>	<u>903.283,46 €</u>

In der Hochrechnung der Rufbereitschaftskosten für den Winter 2024/2025 sind wir noch von ca. 1,2 Mio. € ausgegangen. Unterstellt hatten wir ca. 260 MA in der Rufbereitschaft. Aufgrund interner Regelungen im FB 5 stehen dort im Durchschnitt aber ca. 60 MA weniger zur Verfügung

Die bisherigen Kosten lagen bei ca. 600.000 €



Wie würde sich eine weitere Erhöhung der Kosten für Rufbereitschaft auf die Gebühr auswirken?

Maximale Mehrkosten Rufbereitschaft 1,4 Mio. €

Leistungen außerhalb der Satzung

218.000 €

Leistungen innerhalb der Satzung

1.182.000 €

davon Allgemeininteresse

338.000 €

Restbetrag

844.000 €

Notwenige Gebührenerhöhung

24,5 %

davon HL

117.500 €

davon übrige Gebührenzahler

726.500 €

Gesamtbelastung Haushalt HL 218.000 € + 338.000 € + 117.500 € = 673.500 € = 48,1 %



Wie oft war die Rufbereitschaft tatsächlich erforderlich?

- | Der Winter hatte vom 15. November 2024 bis zum 31.03.2025 insgesamt 137 Tage.
- | An 5 Wochenenden gab es keine Rufbereitschaft. Bleiben 127 Tage mit Rufbereitschaft übrig.
- | Tatsächlich gab es an 58 Tagen Einsätze. An 69 Tagen wurde die Rufbereitschaft nicht genutzt. Aufgrund der oft unklaren Wettersituationen lässt sich das aber nicht vermeiden.
- | Über den Umfang der Rufbereitschaft (Anzahl der MA) kann auf Basis der Einsatzverteilung kritisch nachgedacht werden.
- | Eine Rufbereitschaft immer für alle MA scheint nicht zwingend erforderlich zu sein.
- | Zukünftig muss die Einsatzleitung größeren Einfluss auf die Anzahl und den Umfang der Rufbereitschaft bekommen.



TOP 3.3.6. Astrid Helzel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

— Mikroplastik in der Abwasserbehandlung

Mikroplastik und die Auswirkung auf unsere Umwelt

Wir trinken aus Plastikflaschen, kaufen in Supermärkten eingeschweißtes Obst und Gemüse und tragen Plastik in unserer Kleidung. Wir putzen damit unsere Zähne oder halten es als Smartphone in unseren Händen. Täglich verursachen wir tonnenweise Plastikmüll. Denn Plastik ist billig und bequem anzuwenden.

Weniger sichtbar, aber nicht minder häufig kommt Mikroplastik vor. Zwar ist das Wissen über die Mengen und die Folgen von Mikroplastik in der Umwelt derzeit noch begrenzt, doch gibt die weltweite Ausbreitung von Plastikmüll in den Meeren und an Land Anlass zur Sorge.

Anhand der bisherigen wissenschaftlichen Untersuchungen lassen sich nur schwer die Risiken und die konkreten Folgen von Mikroplastik in der Umwelt abschätzen. Trotzdem steht fest: Mikroplastik ist ein ernstzunehmender Umweltschadstoff.

So konnten Untersuchungen zeigen, dass sich organische Schadstoffe und krankheitserregende Mikroorganismen an Mikroplastik anlagern. Mikroplastik wird selbst von kleinsten Meereslebewesen als vermeintliche Nahrung aufgenommen und beeinträchtigt so deren Wachstum und Fortpflanzung.



Über die Meere und das Grundwasser gelangen die Teilchen schließlich auch in unsere Nahrungskette. Kunststoffe sind sehr langlebige Materialien, sodass sie über Jahrzehnte hinweg Schäden in der Umwelt hervorrufen können. Denn Mikroplastik wird nicht durch natürliche Prozesse abgebaut, sondern zerfällt durch Umwelteinflüsse in immer kleinere Teilchen.



Henrik Siegel, Student der Umwelttechnik an der Technischen Hochschule entwickelte mit dem Umweltlabor im ZKW das Analyseverfahren und führte die Untersuchung über Mikroplastik im Lübecker Abwasser für seine Abschlussarbeit durch.

 0451 70760-0
 entsorgungsbetriebe@ebl.de
 www.entsorgung.luebeck.de

Öffnungszeiten EBL-Servicepunkt

Malmöstraße 22 | 23560 Lübeck
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag: 8 bis 16 Uhr
Freitag: 8 bis 14 Uhr



Mikroplastik im Abwasser

Wir alle müssen handeln!



TOP 3.3.6. Astrid Helzel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Mikroplastik in der Abwasserbehandlung



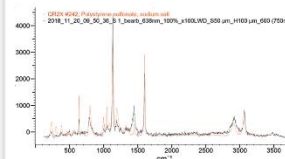
Mikroplastik

Die Entsorgungsbetriebe Lübeck (EBL) passen sich als kommunaler Umweltdienstleister ständig den steigenden Herausforderungen in der Abfall- und Abwasserbehandlung an. Angesichts der Aktualität der Mikroplastik-Diskussion führten die EBL im Rahmen einer Abschlussarbeit gemeinsam mit der TH Lübeck eine Pilotuntersuchung über Mikroplastik im Zentralklärwerk Lübeck (ZKW) durch.

Ziel dieser Untersuchung war, erstmalig das Mikroplastik-Aufkommen im Lübschen Abwasser zu ermitteln und nähere Rückschlüsse über dessen Eigenschaften in der Kläranlage zu erlangen.

Pilotuntersuchung im ZKW Lübeck

In der Pilotuntersuchung wurden verschiedene Bereiche im ZKW auf Mikroplastik untersucht. Das betraf den Grobrechen, den Sandfang, den Klärschlamm sowie den Kläranlagenablauf, der schließlich in die Trave mündet. Jeder dieser Outputs wurde über einen Monat hinweg fünfmalig beprobt. Die Proben wurden anschließend im eigenen Umweltlabor nach einem selbst entwickelten Verfahren wissenschaftlich untersucht und ausgewertet.



Für die stoffliche Identifikation der Mikroplastik-Partikel wurden Spektralanalysen durchgeführt.

Untersuchungsergebnis

Bei einer Gesamtmenge von 21 Mio. m³ Abwasser pro Jahr erreicht in je 10 Litern Abwasser ein Mikroplastikstück in der Größe 0,4 bis 5 mm das Klärwerk.

Der Großteil (99,8 %) der Mikroplastikteilchen werden davon im Klärschlamm gebunden und 0,1 % gelangen durch den Ablauf des ZKW in die Trave.

Inzwischen wird Lübecker Klärschlamm thermisch verwertet. So gelangt kein Mikroplastik mehr über die frühere Nutzung des Klärschlammes als Dünger auf landwirtschaftliche Flächen

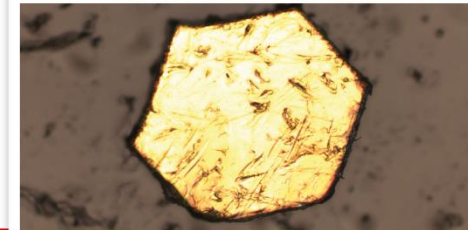


**1 Mikroplastikteilchen je
10 Liter Lübecker Abwasser
im Zufluss der Kläranlage**

Das versteht man unter Mikroplastik

Zu Mikroplastik zählen Kunststoffteilchen und -fasern, die kleiner als fünf Millimeter sind. Mikroplastik wird entweder direkt hergestellt, z.B. für Kosmetika, oder es entsteht durch Zerfall aus größeren Kunststoffteilen.

Dieses Teilchen ist zum Beispiel Bestandteil von kosmetischem Glitzerpuder.



Wir alle sind gefragt, nachhaltig und verantwortungsvoll zu handeln!

Der Großteil des Mikroplastiks im Lübecker Abwasser landet im Klärschlamm.

Eine vollständige Eliminierung von Mikroplastik aus dem Abwasser ist zur Zeit noch nicht wirtschaftlich umsetzbar.

Eine langfristige Reduktion des Mikroplastik-Aufkommens lässt sich nur dann wirkungsvoll erreichen, wenn man an dessen Ursprung ansetzt.

Wir alle sind die Quelle für Mikroplastik in unseren Ökosystemen. Daher sollten wir der Umwelt zuliebe versuchen, unseren Plastikverbrauch zu senken und vor allem kurzlebige Plastikwaren in unserem Alltag zu vermeiden.

Worauf wir achten sollten:

- | Stofftaschen statt Plastiktüten verwenden
- | unverpacktes Obst und Gemüse kaufen
- | wiederverwendbare Verpackungen für Lebensmittel und Getränke: Glas- statt Plastikflasche, Thermo- statt Coffee-to-go-Becher, kein Einweg-Plastikgeschirr oder -Besteck
- | Abfälle sachgemäß entsorgen
- | Keine Abfälle achtlos wegwerfen – Abfälle einsammeln
- | Keine Abfälle über das Abwasser entsorgen
- | Reduzierung kunststoffhaltiger Kleidung
- | Verzicht auf Produkte mit Mikroplastik, wie z.B. bestimmte Kosmetika



TOP 12.3.1. (3.3.2.) – BV Sanierung Rechen und Waschpressen am Pumpwerk Ochsenkopf

| **Betonsanierung**

- Zulaufbauwerk, Abwasser-Gerinne

| **Austausch Maschinenteknik**

- Rechen, Waschpressen, Armaturen
- Abdeckungen, Geländer, Betriebswasser

| **Austausch Elektrotechnik**

- Schaltungstechnik, Sonden, Kabel



TOP 12.3.1. (3.3.2.) – BV Sanierung Rechen und Waschpressen am Pumpwerk Ochsenkopf

1. Ausschreibung 4. Quartal 2024

- | 14 Bewerber mit 2 Angeboten:
 - Fa. BST 1.307.947,67 €
 - Fa. Plus Pohl 1.621.867,84 €

- | **Aufgrund zu hoher Kosten aufgehoben!**

- | Plan: Erneute Ausschreibung 1Q/2025 mit Änderung des Leistungsumfangs.



TOP 12.3.1. (3.3.2.) – BV Sanierung Rechen und Waschpressen am Pumpwerk Ochsenkopf

2. Ausschreibung 1Q/2025

- | 12 Bewerber mit 2 Angeboten:
 - Fa. BST: 1.193.870,27 €
 - Fa. Plus Pohl: 1.296.748,14 €

- | ca. 114.000,00 € günstiger als 2024
- | Vergabe an Fa. BST zum Preis von **1.193.870,27€**

